

# Projektbericht 2022

## Libanon

### Gesundheitsversorgung für die Bewohner des unterversorgten, krisengeschüttelten Bekaa-Tals



© Carmen Yahchouchi

November 2022: Eine Pflegekraft von Ärzten ohne Grenzen untersucht ein Kleinkind im Cholera-Behandlungszentrum in Aarsal in der Bekaa-Ebene, Libanon.

**Zuhanden des Hilfswerk GL Zürich**



**Ärzte ohne Grenzen Schweiz**

Kontaktperson: Stephanie Baer

stephanie.baer@geneva.msf.org, +41 44 385 94 36

Kanzleistrasse 126, 8004 Zürich, Postkonto 12-100-2, [www.msf.ch](http://www.msf.ch)



# 1 HÖHE UND DATUM DER UNTERSTÜTZUNG

Wir danken dem Hilfswerk GL Zürich recht herzlich für Ihre Spenden von insgesamt CHF 49'000, die wir am 24.1.2022, 10.5.2022, 16.8.2022, 13.10.2022 respektive 9.12.2022 erhalten haben.

## 2 KONTEXT UND HINTERGRUND

### 1. POLITISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Selten in seiner Geschichte war das Land Libanon mit so vielen schweren Krisen gleichzeitig konfrontiert: Die Auswirkungen des Krieges in Syrien, eine schwere Wirtschaftskrise, die von der Weltbank als die schlimmste seit Mitte des 19. Jahrhunderts eingestuft wird, ein zusammenbrechender Bankensektor, ein rapider Währungsverfall, die verheerenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die Explosion im Beiruter Hafen sowie eine politische Blockade sind ausschlaggebend. Die ohnehin bestehenden politischen und sozialen Kluften im Land verschärfen die Spannungen. Das Land leidet unter zunehmender Armut: 80 Prozent der libanesischen Bevölkerung und 99 Prozent der zugewanderten Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze. Die sich ausweitende Armut geht mit einer bedrohlichen Sicherheitslage einher.

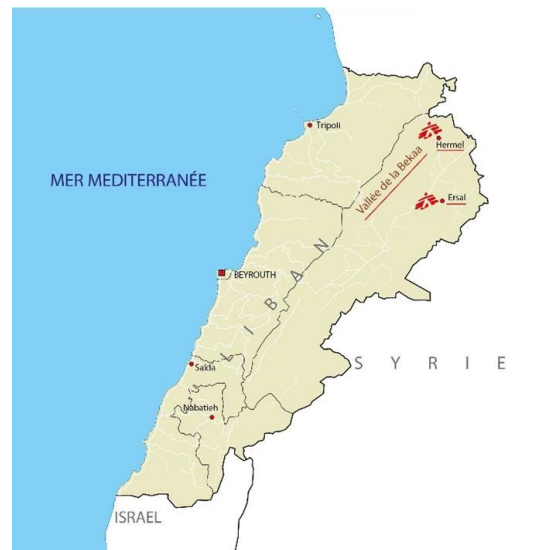
Leider ist kein Ende der Krise in Sicht. Der politische Blockadezustand hält an, und die wirtschaftlichen Bedingungen verschlechtern sich weiter. Eine kleine Gruppe politisch Verbündeter kontrolliert den Grossteil der wirtschaftlichen Ressourcen und verteilt sie je nach politischen Loyalitäten. Die meisten Libanes:innen sind so auf Unterstützung des Staates angewiesen, um ihren Grundbedürfnissen wie Nahrung, Arbeit, Bildung und Gesundheit, nachzukommen. Die derzeitige Regierung ist fest entschlossen, an der Macht zu bleiben und verfolgt weiter ihre wirtschaftlichen Interessen. Dies führt dazu, dass die dringend erforderlichen Steuer- und Wirtschaftsreformen vernachlässigt werden und die Schwierigkeiten für die Bevölkerung zunehmen.

Für humanitäre Organisationen wird es immer schwieriger, die notwendigen Mittel zur Deckung des Bedarfs im Land zu beschaffen. Die ohnehin schon unzureichende Hilfe für die syrischen Geflüchteten wird durch die zunehmenden Spannungen mit den libanesischen Gemeinden, die selbst ums Überleben kämpfen, noch zusätzlich erschwert. Die hetzerische Rhetorik einiger Politiker:innen, die den syrischen Geflüchteten die Hauptschuld an der Krise im Land geben, verschärft die Lage weiter.

## 2. HUMANITÄRE UND MEDIZINISCHE LAGE

Ärzte ohne Grenzen arbeitet derzeit an sieben Standorten im Libanon und bietet kostenlose medizinische Versorgung für bedürftige Bevölkerungsgruppen, darunter libanesische Bürger:innen, Geflüchtete und Arbeitsmigrant:innen, an. Zu unseren Leistungen gehören psychologische Betreuung, sexuelle und reproduktive Gesundheitsvorsorge, Kinderheilkunde, Impfungen und die Behandlung von nicht-übertragbaren Krankheiten wie Diabetes. Mit mehr als 700 Mitarbeitenden im Libanon führen unsere Teams jedes Jahr rund 150 000 medizinische Sprechstunden durch.

Im Jahr 2022 waren 36 Prozent der Bevölkerung von extremer Armut betroffen. Der Mangel an lebenswichtigen Medikamenten und medizinischen Gütern hat sich ausgeweitet. Engpässe in der Stromversorgung führten dazu, dass die Spitäler grösstenteils auf Generatoren angewiesen waren. Medizinische Einrichtungen mussten schliessen, während ein Grossteil des medizinischen Personals ins Ausland abwanderte. Dies ist verheerend für die Aufrechterhaltung der Gesundheitsversorgung im Land.



In den Jahren zuvor deckten der Nationale Sicherheitsfonds oder das Gesundheitsministerium in der Regel 85 bis 90 Prozent der medizinischen

Ausgaben, vor allem der Spalkosten. Die Abwertung der Landeswährung hat jedoch nicht zu einer Erhöhung der Zahlungen geführt. Diese werden immer noch auf Grundlage des Währungswertes vor der Krise geleistet. So zahlen die Patient:innen heute effektiv 90 Prozent der tatsächlichen Kosten selbst. Infolgedessen kommen seit Anfang 2020 nicht nur syrische Geflüchtete, sondern auch immer mehr Einheimische in die Gesundheitseinrichtungen von Ärzte ohne Grenzen – etwa doppelt so viele wie zuvor.

Unsere Teams erlebten jeden Tag im direkten Austausch, wie sich die Situation im Libanon auf die psychische Gesundheit der Bevölkerung auswirkt. Viele Geflüchtete sind erschöpft von der jahrelangen feindseligen Politik und Rhetorik, restriktiven Vorschriften, verschiedenen anhaltenden Krisen und den Auswirkungen der Pandemie. Viele Menschen – sowohl Libanes:innen als auch Geflüchtete – leiden ohnehin an Stress und psychologischen Traumas, durch Krieg oder Vertreibungen. Die sich verschlechternden Lebensbedingungen stellten eine zusätzliche Belastung für sie dar. Ängste und Depressionen sind sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern weit verbreitet.

Am 6. Oktober 2022 brach im Norden Libanons Cholera aus. Das Gouvernement Baalbeck-Hermet und vor allem Aarsal wurde aufgrund des schlechten Zugangs zu sauberem Wasser und des Fehlens eines angemessenen Abwassersystems als gefährdete Zone für die Cholera-Ausbreitung betrachtet. Neben dem Cholera-Ausbruch hatte Libanon letztes Jahr mit weiteren durch Wasser übertragenen

Krankheiten zu kämpfen, wie z. B. einem Hepatitis-A-Ausbruch in Tripoli im Juli und saisonalen Ausbrüchen akuten Durchfalls.

Gleichzeitig ist die Mehrheit der libanesischen Bevölkerung nicht in der Lage, sich medizinische Versorgung zu leisten, selbst wenn diese zugänglich ist. Angesichts der Abwertung der Landeswährung und der steigenden Inflation sind über 80 Prozent der Menschen gezwungen, Lebensmitteln den Vorrang vor medizinischen Ausgaben zu geben. Die Lehrspitäler des Landes verzeichnen einen drastischen Rückgang der verfügbaren Betten und können nicht alle Abteilungen offen halten, da es 50 Prozent weniger Kandidaten für ein Medizinstudium und 30 Prozent weniger Personal gibt. Die Ärztekammern von Beirut und Tripolis, in denen mehr als 15 000 Ärzt:innen registriert sind, verzeichnen seit Anfang 2022 3 000 Aussetzungs-Anträge (20% aller Mediziner), die in der Regel gestellt werden, wenn Ärzt:innen in den Ruhestand gehen oder das Land verlassen.

Die anhaltende soziopolitische und wirtschaftliche Krise im Libanon wirkt sich auf die Qualität und den Zugang zur Gesundheitsversorgung aus und betrifft sowohl Libanes:innen als auch Geflüchtete. Das ohnehin schon schwache öffentliche Gesundheitssystem stösst an seine Grenzen und ist in hohem Masse auf humanitäre Hilfe angewiesen, um die Versorgung von Treibstoff, Wasser, Medikamenten und medizinischen Gütern sicher zu stellen. Mangels Devisen hat der Libanon Schwierigkeiten, genügend Treibstoff für seine Kraftwerke und sein Stromnetz zu importieren, was zu einer Rationierung der Stromversorgung führt. Dies wiederum bringt häufige Stromausfällen und eine begrenzte Gas- und Stromversorgung mit sich und beeinträchtigt unter anderem das Gesundheitssystem. Die Spitäler sind somit gezwungen, Prioritäten bei Patient:innen zu setzen und ihre Leistungen zu rationieren.

## 3 PROJEKTZIELE UND RESULTATE

Als medizinische humanitäre Organisation ist es das Ziel von Ärzte ohne Grenzen, die Krankheits- und Sterblichkeitsrate im Bekaa-Tal zu verringern. Wir wollen strukturelle Lücken in der medizinischen Grundversorgung schliessen, damit die am meisten vernachlässigten Menschen Zugang zu Gesundheitsversorgung erhalten, insbesondere bei chronischen Krankheiten, in der Kinderheilkunde, zur psychologischen Unterstützung und für sexuelle und reproduktive Gesundheit.

2022 haben wir unsere Strategie überarbeitet, um den Bedürfnissen der vertriebenen Syrer:innen gerecht zu werden, uns aber auch mehr und mehr auf gefährdete Libanes:innen zu konzentrieren, die von der Lage in Syrien und der anhaltenden Wirtschaftskrise betroffen sind. In unserem Projekt im Gouvernement Baalbeck-Hermel empfangen wir zu 13 Prozent libanesische Patient:innen für nichtübertragbare Krankheiten, 9 Prozent in der Kinderheilkunde und 11 Prozent für psychische Gesundheitsversorgung.

Unser umfassendes medizinisches Fachwissen und langjährige Arbeit in vernachlässigten Gebieten ermöglicht uns, ungedeckte Bedürfnisse zu identifizieren und den Zugang zu

Gesundheitsversorgung für die am stärksten gefährdeten Menschen zu gewährleisten. Ziel ist es, das Gesundheitssystem und allgemein die libanesischen Gesellschaft zu stärken.

### Umfrage

In einer Umfrage, die zwischen dem 19. und 30. Januar 2023 in der Bekaa-Ebene stattfand, wurden Daten von insgesamt 2 467 Haushalten erhoben, 83 Prozent von ihnen syrisch. Das Alter der Haushaltsmitglieder wurde in verschiedene Gruppen eingeteilt. 44 Prozent der Bewohner waren 15 Jahre und älter, 28 Prozent waren zwischen fünf und 15 Jahre alt, 22 Prozent waren zwischen einem und fünf Jahre alt und 6 Prozent waren Babys. Das Verhältnis zwischen Männern und Frauen war ungefähr gleich.

191 der befragten Haushalte gaben an, in den vergangenen sieben Tagen mindestens einmal an akutem wässrigem Durchfall erkrankt gewesen zu sein. 63 Prozent hatten einen Arzt aufgesucht, wobei 76 Prozent in einem Gesundheitszentrum und 20 Prozent in einer Apotheke Hilfe suchten. Von denjenigen, die keinen ärztlichen Rat einholten, gaben 70 Prozent finanzielle Engpässe oder fehlende Transportmöglichkeiten als Haupthindernis an, während 13 Prozent entweder orale Hydratationssalze gekauft oder zu Hause zubereitet hatten. Erfreulicherweise wurden aus den befragten Haushalten in Bekaa in diesem Zeitraum keine Todesfälle gemeldet.

Zwischen November und Dezember 2022 verteilten die Teams in Masharia Al Qaa insgesamt 3 606 und von Dezember 2022 bis Januar 2023 in der Nachbargemeinde Aarsal 9 000 Hygienekits. Diese Massnahme war auf die einheimische Bevölkerung ausgerichtet, da die informellen Zeltsiedlungen bereits von anderen Organisationen unterstützt wurden.

## 1. AMBULANTE GESUNDHEITSVERSORGUNG UND BEHANDLUNG CHRONISCHER KRANKHEITEN

Im Libanon, einer Nation, die hauptsächlich aus Stadtbewohnern besteht, kämpfen viele mit chronischen und nichtübertragbaren Krankheiten, die mit Stress, psychischer Gesundheit, Ernährung und Lebensstil zusammenhängen. Unsere spezialisierten Teams bieten Sprechstunden für Menschen an und führen umfassende Untersuchungen und Analysen durch. Sie ermöglichen ausserdem Behandlungen für Gesundheitsprobleme wie Bluthochdruck, Diabetes Typ I und II, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Asthma, chronische Lungenerkrankungen, Epilepsie und Schilddrüsenunterfunktion.

Patient:innen erhalten Anleitungen zu Behandlungsmethoden, wie z. B. der Verwendung von Insulinspritzen, Inhalatoren oder Blutzuckermessgeräten, sowie Empfehlungen zu gesünderen Ernährungsgewohnheiten, körperlicher Betätigung und Stressbewältigung. Unser Schwerpunkt liegt auf der Frühdiagnose, der Stabilisierung der Patient:innen und der Stärkung ihrer Eigenverantwortung durch die Verbreitung von Informationen und gesundheitsfördernden Massnahmen und der Vereinfachung von Behandlungen zur Förderung ihrer Unabhängigkeit.

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität bietet ein ganzheitliches Betreuungsteam, bestehend aus einer psychologischen, einer medizinischen, einer psychotherapeutischen und einer pflegenden Kraft, medizinische Hilfe zu Hause an. 2022 führte Ärzte ohne Grenzen 71 485 ambulante Konsultationen durch und unterstützte 664 Entbindungen.



Die Gruppe der Patient:innen, die wegen nicht übertragbarer Krankheiten behandelt werden, stieg um 16 Prozent von 3 796 Patienten im Jahr 2021 auf 4 429 im Jahr 2022. Auch die Zahl der entsprechenden Sprechstunden in beiden Kliniken ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Prozent gestiegen. Im Durchschnitt wurden täglich 109 Konsultationen in den Spitälern durchgeführt. Im Sinne einer effektiven Nutzung der uns zur Verfügung stehenden Kapazitäten, erhöhten wir den Anteil der von Pflegekräften durchgeführten Konsultationen für Patient:innen mit nichtübertragbaren Krankheiten von 37 Prozent im Jahr 2021 auf 45 Prozent in 2022. Allerdings gab es eine Diskrepanz zwischen den beiden Kliniken; das Hermel-Spital hatte einen geringeren Anteil an Pflegekonsultationen als erwartet.

### Reaktion auf Choleraausbrüche

Im vergangenen Jahr wurde ein Cholera-Nothilfeinsatz durchgeführt, der vom regulären Projekt mit zusätzlichen Mitteln aus dem Notfallpool aufgefangen wurde. Der Einsatz dauerte drei Monate, einschliesslich umfangreicher Personalrekrutierungen. Das Personal in Bekaa wurde auf über 300 nationale und 17 internationale Mitarbeitende erhöht, verglichen mit 117 nationalen und neun internationalen Personen im Jahr 2021. Bei der aktiven Suche nach Cholera-Erkrankten in der Bevölkerung wurden 799 potenzielle Erkrankungen festgestellt. In den Kliniken von Arsal und Hermel wurden 527 Verdachtsfälle von Cholera identifiziert und isoliert, 341 potenziell Erkrankte in der Cholera-Behandlungsstation in Arsal untersucht und 81 501 Dosen des oralen Cholera-Impfstoffs verabreicht. Darüber hinaus verteilten die Teams 23 131 Hygienekits und führten Aufklärungskampagnen über Präventionsmassnahmen zur Eindämmung der Krankheit durch.

Insgesamt meldete das Notfallteam 643 Choleraverdachtsfälle, 53% von ihnen aus Arsal. Unter ihnen waren 53 Prozent weiblich und 40 Prozent Kinder unter fünf Jahren. Von diesen Fällen wurden 2,3 Prozent als leicht dehydriert und 0,2 Prozent als stark dehydriert gemeldet. Weniger als 1 Prozent der Erkrankten war libanesischer Herkunft. Mögliche Gründe hierfür sind:

- dass der Schwerpunkt zunächst auf den Geflüchteten und erst später auf der einheimischen Gesellschaft lag, die allgemein weniger über unsere Aktivitäten informiert ist.
- das Stigma der Cholera in der libanesischen Gesellschaft, das sie davon abhält, Symptome zu melden.
- das bereits aufgebaute Vertrauen und die effektive Kommunikation zwischen unseren Teams und den Shawishs (Campleitungen), was es erleichtert, Verdachtsfälle zu melden und sich in unseren Einrichtungen behandeln zu lassen.

In den beiden Kliniken wurden 527 Cholera-Verdachtsfälle isoliert, von denen 45 Prozent weiblich, 79 Prozent unter fünf Jahren und 25 Prozent Libanes:innen waren. Von diesen Patient:innen waren 12 Prozent leicht dehydriert und weniger als 1 Prozent schwer dehydriert. Am 20. November 2022 wurde eine Cholera-Behandlungsstation mit 10 Betten eröffnet, die auf 20 Betten erweitert werden kann, was jedoch aufgrund der geringen Zahl an Erkrankten nicht erforderlich war. Insgesamt untersuchten wir 341 Personen. Nur 18 Prozent dieser Patient:innen wurden 24 Stunden stationär behandelt, die Verbleibenden wurde zwischen vier und sechs Stunden beobachtet. Vier Patient:innen waren stark dehydriert, 17 Prozent wiesen eine gemässigte Dehydrierung auf, und

der Rest zeigte keine Anzeichen einer Dehydrierung. 30 Personen wurden mit intravenöser Flüssigkeitszufuhr behandelt. Der Anteil der schwerwiegenden Fälle unter den symptomatischen Patient:innen war äusserst gering (<1 Prozent). Insgesamt wurden 96,1 Prozent der Patient:innen erfolgreich entlassen, 1,5 Prozent wurden zur weiteren Behandlung überwiesen, und 2,4 Prozent verliessen die Behandlung auf eigenen Wunsch. Es wurden keine Todesfälle gemeldet.

## **2. PÄDIATRISCHE VERSORGUNG FÜR KINDER UNTER 15 JAHREN**

Im nördlichen Bekaa-Tal ist der Zugang zu medizinischer Versorgung stark eingeschränkt - insbesondere für Kinder. Ärzte ohne Grenzen bietet in den Kliniken von Arsal und Hermel pädiatrische Versorgung an. Die Pflegefachkräfte und Allgemeinmediziner:innen in diesen Spitälern sind in kinderspezifischen Behandlungsmethoden geschult, so dass sie Kinder und Jugendliche mit chronischen Krankheiten, psychischen Erkrankungen oder Problemen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit effektiv identifizieren und an geeignete Einrichtungen überweisen können.

Zusätzlich zu den Sprechstunden umfasst unser Angebot eine Tagesklinik (mit einer maximalen Dauer von acht Stunden), in der Kinder in kritischem Zustand stabilisiert werden, bevor sie zur weiteren Behandlung auf andere Stationen verlegt werden. Die häufigsten Gesundheitsprobleme bei Kindern sind Atemwegsinfektionen im Winter und Durchfallerkrankungen im Sommer. Unsere Teams untersuchen routinemässig alle Kinder unter fünf Jahren auf Mangelernährung und überweisen die Betroffenen an öffentliche ambulante Gesundheitszentren.

Die Zahl der akuten pädiatrischen Sprechstunden ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr um ganze 29 Prozent gestiegen und belief sich auf 25 462 Konsultationen. Die Zahl der Kinder, die ins Spital eingewiesen werden mussten, stieg um dramatische 240 Prozent an. Bei diesen saisonalen Ausbrüche von Durchfall und Atemwegsinfektionen tritt die Wirtschaftskrise deutlich hervor.

### **Psychische Gesundheitsberatung**

Die verschiedenen Konflikte der letzten Jahrzehnte im Libanon und in den Nachbarländern hatten erhebliche Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Der Bedarf an psychologischer Betreuung ist beträchtlich, sowohl für die einheimische Bevölkerung als auch für syrische und palästinensische Geflüchtete. Das libanesische Gesundheitsministerium möchte eine nachhaltige Strategie für das ganze Land entwickeln, um den Zugang zu psychosozialen Angeboten, einschliesslich der Prävention, zu gewährleisten.

Ärzte ohne Grenzen unterstützt diese Strategie durch die Bereitstellung von psychologischer Betreuung in Form von kostenlosen Einzel- und Gruppenberatungen sowie von Telefonberatungen für Patient:innen, die nicht mobil sind. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium schulen unsere Teams auch das Gesundheitspersonal darin, unter Aufsicht einer qualifizierten psychiatrischen Fachkraft Medikamente zu verschreiben. Darüber hinaus führen unsere Mitarbeitenden Sensibilisierungsmassnahmen durch, bei denen Themen wie Depressionen und Angstzustände behandelt werden. Diese Aktivitäten sind Teil eines WHO-Programms, das darauf abzielt, die Angebote für psychische Erkrankungen auszubauen, indem Aufgaben von Psychiater:innen von allgemeinem medizinischem Personal ausgeführt werden können.

Die Zahl der Patient:innen, die psychosoziale Unterstützung suchten, sank deutlich von 596 im Jahr 2021 auf 332 Ende 2022. Dieser drastische Rückgang ist in erster Linie auf finanzielle Schwierigkeiten beim Zugang zu den Kliniken zurückzuführen. Der Anteil der Patient:innen, die ihre Termine nicht wahrnehmen, stieg von 3,9 Prozent auf 25 Prozent stark an. Trotz dieses allgemeinen Trends blieb die Zahl der Patient:innen im Programm von Ärzte ohne Grenzen für psychische Gesundheit mit 126 im Jahr 2022 gegenüber 127 im Vorjahr stabil.

### **3. ANGEBOTE ZUR SEXUELLEN UND REPRODUKTIVEN GESUNDHEIT**

In unseren Kliniken bieten wir umfassende sexuelle und reproduktive Gesundheitsdienste an. Dazu gehören vor- und nachgeburtliche Beratungen, Entbindungen, Betreuung nach einer Fehlgeburt und Familienplanung. Überlebende von sexueller Gewalt erhalten medizinische und psychologische Unterstützung und werden in Rechts- und Schutzfragen an die entsprechenden Stellen verwiesen. Wir überwachen die Gesundheitsbedürfnisse durch Betreuungen von Hausgeburten, sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt, unsicheren Schwangerschaftsabbrüchen und Todesfällen.

Frauen im gebärfähigen Alter sowie schwangere und stillende Frauen erhalten medizinische Versorgung einschliesslich umfassender Labortests. Für Neugeborene werden Leistungen wie Hepatitis-B-Impfungen, Vitamin-K-Versorgung und Unterstützung beim Stillen angeboten. Außerdem gibt es einen spezifischen Raum für die Känguru-Methode bei der ein Neugeborenes (meist ein Frühgeborenes) Haut an Haut auf den Oberkörper eines Erwachsenen gelegt wird. Für Frauen mit chronischen Krankheiten bieten unsere Teams massgeschneiderte Familienplanung und Schwangerschaftsberatung an. Ausserdem gibt es ein Screening- und Überwachungssystem für Risikoschwangerschaften, um sicherere Entbindungen zu gewährleisten.

Wir stellten 2022 einen Rückgang der Schwangerenvorsorge um 15,8 Prozent und der Nachsorge um 22,7 Prozent fest. Er spiegelt die Tatsache, dass eine andere humanitäre Organisation ebenfalls sexuelle und reproduktive Gesundheitsdienste in Aرسال anbietet, wider. Die Zahl der Sprechstunden zur Familienplanung dagegen stieg um 16 Prozent. Dies ist auf eine positive Akzeptanz von Familienplanungsdiensten zurückzuführen. Im Jahr 2022 wurden mit einem erheblichen Anstieg von 650 Prozent 15 Fälle von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt gemeldet. Die Gesamtzahl der Entbindungen im Mutter-Kind-Zentrum ging um 35,4 Prozent zurück, was unmittelbar mit der Einrichtung eines Spitals in Aرسال zusammenhängt, dort werden ähnliche Dienste, einschliesslich geburtshilflicher und gynäkologischer Notfälle, angeboten.

## **4 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK**

Seit zwölf Jahren beherbergt der Libanon mit schätzungsweise 1,5 Millionen von der libanesischen Regierung anerkannten Geflüchteten die höchste Pro-Kopf-Zahl an Geflüchteten weltweit. Vor kurzem hat die libanesische Regierung einen Rückführungsplan für die erleichterte Rückkehr nicht registrierter syrischer Geflüchteter nach Syrien in die Wege geleitet. Diese Entscheidung hat zu Beschränkungen der Bewegungsfreiheit für die Betroffenen, einer Eskalation der



ausländerfeindlichen Diskussion und einem eingeschränkten Zugang zu Gesundheitsversorgung geführt. Viele Geflüchtete bleiben aus Angst vor Abschiebung in ihren Häusern zurück. Ihre Fahrzeuge und Motorräder, die ihnen als Haupttransportmittel dienen, werden beschlagnahmt und können aufgrund finanzieller Engpässe nicht ersetzt werden. Dies hindert die Menschen daran, sich frei zu bewegen oder im Bedarfsfall medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Die politischen Entwicklungen spiegeln sich deutlich in der sinkenden Zahl der Patient:innen wider, die unsere Kliniken aufsuchen. In den letzten Wochen haben unsere Teams festgestellt, dass immer mehr Termine nicht wahrgenommen werden, weil die Betroffenen Angst haben, abgeschoben zu werden, wenn sie die Kontrollpunkte passieren, um die Gesundheitseinrichtungen zu erreichen. Unsere Teams berichten auch, dass sich das Klima der Angst auf ihre Befugnisse auswirkt, dringende medizinische Überweisungen an Spitäler vorzunehmen.

«Wir hatten einen Patienten, der trotz dringender medizinischer Versorgung eine Überweisung in ein Spital ablehnte, weil er Angst vor der Abschiebung hatte und nicht registriert war», sagt Dr. Marcelo Fernandez, Leiter der MSF-Mission im Libanon. «Diese Situation ist unhaltbar. Alle marginalisierten Personengruppen sollten unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Status gleichermassen Zugang zu einer rechtzeitigen medizinischen Versorgung haben».

# 5 FINANZBERICHT

Budgetposten	Budget 2022 (CHF)	Ausgaben 2022 (CHF)	Differenz (%)
<b>Personalkosten</b>	<b>3 146 693</b>	<b>3 000 380</b>	<b>-5%</b>
Gehalt und Zulagen für medizinisches und paramedizinisches Personal, Mitarbeitende im Bereich der Koordination, Administration, Logistik, Sicherheit (9 Vollzeitstellen für internationales Personal und 117 Vollzeitstellen für lokales Personal); Kosten für Training, medizinische Behandlung etc.			
<b>Kauf von medizinischen Artikeln</b>	<b>1 231 634</b>	<b>1 333 819</b>	<b>8%</b>
Medikamente, Impfstoffe, therapeutische Nahrungsmittel, Labormaterialien und medizinische Geräte etc.			
<b>Kauf von nichtmedizinischen Artikeln</b>	<b>535 170</b>	<b>358 840</b>	<b>-33%</b>
Nahrungsmittel und andere wesentliche Hilfsgüter, Material und Geräte für Baumassnahmen, Wasserversorgung, sanitäre Anlagen, Kommunikation, Energieversorgung, Transport etc.			
<b>Ausgegliederte Dienstleistungen</b>	<b>237 442</b>	<b>242 163</b>	<b>2%</b>
Medizinische und nichtmedizinische Dienstleistungen wie extern durchgeführte Studien, Baumassnahmen etc.			
<b>Transportkosten</b>	<b>150 322</b>	<b>175 073</b>	<b>16%</b>
Frachtgebühren, internationale und Inlandreisen etc.			
<b>Allgemeine und laufende Kosten</b>	<b>334 022</b>	<b>177 763</b>	<b>-47%</b>
Miete für Gebäude, Material, Fahrzeuge etc.; laufende Kosten für Instandhaltungsmassnahmen, Betriebsmittel, Versicherungen, Kommunikation, professionelle Dienstleistungen wie Sicherheitsdienste, Repräsentation, Lobbyarbeit usw.			
<b>Projektbegleitkosten 15% (Anteil Hauptsitzkosten)</b>	<b>845 292</b>	<b>793 206</b>	
<b>Total</b>	<b>6 480 574</b>	<b>6 081 246</b>	<b>-6%</b>

Die Abweichung bei der Anschaffung von nichtmedizinischen Artikeln ist darauf zurückzuführen, dass die geplante Installation von Solaranlagen auf unserem Gelände nur teilweise durchgeführt wurde und dass der Umzug des Büros nach Aarsal verschoben wurde. Ausserdem hatten wir die Kosten für den Kauf von Fahrzeugen, der Kraftstoffverbrauch hierfür und der Generatoren und die allgemeinen und laufenden Kosten bei der Budgetierung zu hoch angesetzt. Die Ausgaben für die Beförderung des Personals wiederum wurden zunächst zu niedrig angesetzt.



... für Ihre wertvolle Unterstützung!